

Entdeckungen aus Spanien bis 4 Euro

Deutlich breiter aufgestellt

Spanien ist unter den ausländischen Lieferanten von Flaschenweinen für den deutschen Weinmarkt hinter Italien und Frankreich die Nummer 3. Auf das Gesamtvolumen bezogen konnten die Iberer im Jahr 2007 sogar die Franzosen überholen, da sie sich gute Anteile am Fassweinmarkt erobern konnten. Aber auch die spanischen Flaschenweine in den unteren Preiskategorien verdienen Aufmerksamkeit, wie unsere Verkostung von 101 Weinen bis 4 Euro Großhandelspreis gezeigt hat.

Das Potenzial der spanischen Weinwirtschaft ist gewaltig. Dank systematisch modernisierter Keller und vieler Kellereineubauten sind die spanischen Erzeuger zudem in der Lage, in jedem Preisniveau konkurrenzfähige Produkte anzubieten. Daher lohnt sich ein regelmäßiger Blick nach Spanien. Vor einem Jahr schon hatten wir Importeure gebeten, uns fachhandelsgeeignete Weine unter 5 Euro Großhandelspreis zu schicken. Im Jahr 2009 senkten wir diese Grenze auf 4 Euro ab und erhielten dennoch die gleiche Anzahl Proben. Eine davon wird dem Fachhandel für 1,77 Euro angeboten. 25 Weine liegen im Preisbereich bis 2,99 Euro. Die restlichen 76 Weine bewegen sich mit ihrem offiziellen Listenpreis in der Nähe des von uns gesetzten Limits (im Einzelfall mit einer kleinen Toleranzgrenze leicht darüber).

Die Probe stellt dabei einen schönen Querschnitt durch die spanische DO-Landschaft dar. Von den insgesamt 25 teilnehmenden Herkünften waren die DOs Valencia, Rueda, Rioja, Navarra, Jumilla und Ribera del Duero zahlenmäßig am stärksten vertreten. Überraschend dabei die starke Präsenz von Gewächsen aus Valencia und der Weißwein-DO Rueda. Immerhin 19 Weißweine und 11 Rosés standen im Wettbewerb. 20 Mal fand sich die Bezeichnung *Vino de la Tierra* auf dem Etikett. Die Landweine stammten mit einer Ausnahme alle aus Castilla oder Castilla y Leon. Ein einziger Wein trug die noch relative neue Bezeichnung *Viñedos de España*.

Durch die große Zahl an Weiß- und Roséweinen war der Jahrgang 2008 logischerweise stark vertreten, aber auch 22 Rotweine stammten aus der letzten Ernte. 23 Rotweine kamen aus dem Jahr 2007, 33 weitere aus den Jahren 2006 oder älter. Waren es im letzten Jahr noch zu drei Vierteln Tempranillos oder Cuvées mit Tempranillo gewesen, so war der Star der spanischen Rebsorten dieses Mal auf nur noch der Hälfte der Etiketten zu fin-

den. Vor allem Monastrell wird immer häufiger selbstbewusst genannt. Das Rebsortenspektrum ist augenscheinlich vielfältiger geworden. Dadurch eröffnen sich für Fachhändler neue Möglichkeiten, ihr Spaniensortiment zu profilieren, um dem LEH auch in Zukunft Paroli bieten zu können.

Die Juroren



Torsten Forcke (TFWE): „Ich bin richtig beeindruckt von dem Superlevel. Wenn es die Weine zum Großhandelspreis von 4 Euro gibt, dann sollte man sich damit ernsthaft beschäftigen.“



Sonja Overhage-Mrosk (ICEX): „Ich bin begeistert von den modern gemachten, aromatischen Weißweissen und den tollen Rosés. Das sind total schöne Sommerweine, die in dem Preis-Qualitäts-Verhältnis nur schwer in anderen Ländern zu finden sind.“



Martin Darting (DarVino): „Bei Rotwein sollte qualitativ noch mehr machbar sein. Wer in Spanien echte Entdeckungen sucht, findet sie in erster Linie im Weißwein- und Rosébereich.“



Georg Sauer (Felix Solis): „Mein Eindruck ist positiv. Mich überzeugt vor allem das sehr gute Preis-Qualitäts-Verhältnis der meisten Weine.“

Jean-Antoine Gaschy (Weinagentur): „Die Weißweine und Rosés sind heute deutlich besser als früher.“



Cristina Comín Pla (IPEX): „Insgesamt waren das wirklich gute Weine. Vor allem die roten Cuvées waren wunderbar.“

Nur Jahrgänge und Preise aufschlussreich

Durchschnittspunktzahl nach Kategorien

| Gesamt | Weiß | Rosé | Rot | DO-Weine | Vinos de la Tierra | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | GH-Preis unter 3 Euro | GH-Preis über 3 Euro |
|--------|------|------|------|----------|--------------------|------|------|------|------|------|-----------------------|----------------------|
| 13,3 | 13,3 | 13,3 | 13,3 | 13,3 | 13,3 | 13,1 | 12,3 | 14,2 | 14,6 | 14,8 | 12,9 | 13,9 |

Die Bewertungen der insgesamt 14 Verkoster brachten bei unserer Probe einige überraschende Ergebnisse. Zum einen gab es deutliche qualitative Unterschiede zwischen den Jahrgängen. Der 2007er entlockte unseren erfahrenen Verkostern laute Unmutsäußerungen. Mehrere Prüfer mutmaßten, dass in Spanien wohl etliche Önologen die erhebliche Peronospora-Problematik des Jahrgangs 2007 nicht in



Jörg Wössner (Activ Vertriebs GmbH): „Unser Tisch war gespickt mit fehlerhaften Weinen. So kenne ich das nicht, auch nicht von Mustern, die uns geschickt werden.“

den Griff bekommen haben. Die Gruppe der 2007er Weine war gespickt mit fehlerhaften Weinen, wie man das von spanischen Weinen nicht gewohnt ist. Das Resultat war ein Jahrgangsdurchschnitt von nur 12,3 Punkten.

Sehr viel Spaß bereiteten hingegen die Rosés: 4 von 11 Weinen aus der Kategorie



Carlos Schönic (Global Wines): „Ich habe einen guten Gesamteindruck gewonnen. Stilistisch gab es viele Facetten und viele Weine, die hierzulande gut zu vermarkten sind.“



Axel Stracke (Moreno): „Leider hat sich in Deutschland noch nicht herumgesprochen, dass Spanien auch sehr gute Weißweine und Rosés zu bieten hat.“

Michael Berger (Das Team): „Ein Drittel der Weine war sehr gut und gut. Entdeckungen gab es aber am ehesten bei den Rosés, die waren durch die Bank überzeugend.“



Alexander Ultes (Weinkontor Freund): „Insgesamt finde ich es schade, dass Spanien in Sachen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr für seine Weißweine tut.“

Moritz Lüke (Vom Fass): „An unserem Tisch mit 2007er Rotweinen hatten wir erstaunlich viele technisch fehlerhafte Weine, vor allem mit flüchtiger Säure.“



Die Verkostung mit spanischen Weinen bis 4 Euro Großhandelspreis fand am 31. Juli 2009 in den Räumen des Testzentrums der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) in Frankfurt/M. statt. Die Weine wurden verdeckt probiert, den Juroren waren nur die Jahrgänge der Weine und die Rebsorten bekannt. Die Bewertung erfolgte nach dem 20-Punkte-Schema. Dabei entspricht die jeweilige Punktzahl dem Durchschnitt der Einzelbewertungen der Verkoster. Die Bewertungen sind Momentaufnahmen und reflektieren die subjektiven Urteile der Juroren. Zur Jury gehörten Christina Comín Pla (IPEX, Düsseldorf), Sonja Overhage-Mrosk (ICEX, Düsseldorf), Michael Berger (Das Team, Heidesheim/Neustadt), Martin Darting (DarVino, Wachenheim), Torsten Forcke (TFWE, Bad Homburg), Jean-Antoine Gaschy (Weinagentur, F-Selestat), Moritz Lüke (Vom Fass, Waldburg), Georg Sauger (Felix Solis Deutschland, Augsburg), Carlos Schönic (Global Wines, Köln/Berlin), Axel Stracke (Moreno, Bornheim-Sechtem), Alexander Ultes (Weinkontor Freund, Borgholzhausen), Jörg Wössner (Activ Vertriebs GmbH, Troisdorf) sowie Werner Engelhard und Klaus Herrmann (WEIN+MARKT). Die Probe wurde von Jörg Winkler vorbereitet und – wie immer – von Klaus Herrmann moderiert. Die Verkoster benutzten „Sensus“-Gläser der Firma Schott.

| Jahr | Wein | Rebsorten | Herkunft | Produzent/Distributeur | GHP/€ | Note |
|--|----------------------------|--|---------------------|---|---------|------|
| Bester Wein der Probe | | | | | | |
| 2006 | Montgó | Monastrell, Shiraz, Cab. Sauv., Garnacha | DO Yecla | Vinnico Export/Montgó Wines Ltd., 10623 Berlin, www.montgo.de | 3,70 | 15,8 |
|  | | <p>Der Erzeuger: Montgó ist das Projekt des Dänen David Tofterup, der für seine Weine stets alte Rebanlagen aussucht. Mit Kooperativen, die – in verschiedenen spanischen Anbaugebieten – im Besitz solcher alter Reben sind, schließt er langfristige Lieferverträge ab, so dass die Kontrolle über den Rebanbau gewährleistet ist. Aus diesem ausgewählten Lesegut werden dann die Montgó-Weine vinifiziert.</p> <p>Der Wein: Kräftiges Granatrot, würzige Aromen mit einem Hauch von Karamell, schön saftig und komplex, sehr gute Balance mit einem lang anhaltenden Abgang. Dieser Wein hat noch sehr viel Potenzial.</p> | | | | |
| Bester Wein unter 3 Euro | | | | | | |
| 2001 | Santa Barbara Gran Reserva | Tempranillo | DO Valdepeñas | Bodegas Fernando Castro/Fernandez Weingroßhandel, 90763 Fürth, j_fernandez@t-online.de | 2,51 | 15,6 |
|  | | <p>Der Erzeuger: Die Bodega Fernando Castro wurde 1850 gegründet und ist in fünfter Generation in Familienbesitz. Die eigene Rebfläche beläuft sich auf 900 ha, im Anbau sind Tempranillo, Syrah, Merlot, Cabernet Sauvignon und der weiße Airén.</p> <p>Der Wein: Kräftige rote Farbe mit bernsteinfarbenen Reflexen, Vanillenoten gepaart mit feiner Würze, kräftiges Tannin, derzeit schön trinkreif.</p> | | | | |
| Bester reinsortiger Tempranillo | | | | | | |
| 2002 | Albali Arium Gran Reserva | Tempranillo | DO Valdepeñas | Felix Solís, 86167 Augsburg, Tel. 08 21/74 77 83 80 | 4,40 | 15,1 |
|  | | <p>Der Erzeuger: Die Bodegas Félix Solís und Pagos del Rey sind im Besitz der Familie Solís. Über 600 ha eigene Weinberge und eine jahrzehntelange Zusammenarbeit mit Winzerfamilien der Region liefern das Traubengut für die Weine, die auf der Basis handwerklicher Tradition und modernster Technologie erzeugt werden.</p> <p>Der Wein: Ziegelrot mit bräunlichen Reflexen, wirkt sehr reif mit Aromen von Vanille und Zimt, die erdigen Tannine verleihen ihm besonders viel Kraft und Komplexität.</p> | | | | |
| Bester Vino de la Tierra | | | | | | |
| 2007 | Calle Mayor | Cab. Sauvignon | Castilla | Bodegas y Viñedos Casa del Valle, Yepes, Toledo/Global Wines, 50933 Köln, Tel. 02 21/57 77 60 | 3,99 | 15,1 |
|  | | <p>Der Erzeuger: Die 100 ha Rebfläche umfassende Bodega wurde im Jahr 2000 von ambitionierten Weinmachern gegründet, die sich am Modell der französischen Château-Weine orientiert haben. Die Weine aus Cabernet Sauvignon, Shiraz, Merlot und Tempranillo kommen als Vino de la Tierra auf den Markt.</p> <p>Der Wein: Schöne reife Frucht, würzige Cassisnote gepaart mit Schokolade, gut eingebundenes Tannin, sehr harmonisch.</p> | | | | |
| Bester Weißwein | | | | | | |
| 2008 | Blanco Nieva | Verdejo | DO Rueda | Viñedos de Nieva/Bodegas Martúe, E-45760 La Guardia (Toledo), www.martue.com | 3,07 | 14,8 |
|  | | <p>Der Erzeuger: Der im Jahr 1989 gegründete Betrieb hat über 50 ha eigene Rebflächen und verfügt über eine topmoderne Kellerausstattung. Die Böden und die Höhenlagen (850 m) sind besonders für den Anbau der weißen Verdejo-Rebe geeignet. Erst vor kurzem hat die Bodega den Status einer DO Pago für Weine aus besonders hochwertigen Lagen erhalten.</p> <p>Der Wein: Feine exotische Aromatik, wirkt durch seine kräftige Säure und durch den reduktiven Ausbaustil schön spritzig, knackig und frisch.</p> | | | | |
| Bester Rosé | | | | | | |
| 2008 | Anta Banderas Rosé | Tempranillo, Merlot | DO Ribera del Duero | SWD Spanish Wine Dealers, E-28230 Las Rozas, Tel. +34/9 17 10 48 80, www.swd.es | ca. 4,- | 14,8 |
|  | | <p>Der Erzeuger: Die Bodega Anta Banderas gehört zu 50% der Familie Ortega, die andere Hälfte dem bekannten spanischen Schauspieler Antonio Banderas. Das Produktionsvolumen der 235 ha Rebflächen liegt bei einer halben Million Flaschen Rotwein und Rosé, die in viele Länder exportiert werden.</p> <p>Der Wein: Helle Roséfarbe, Aromencocktail aus Himbeeren und Erdbeeren, lebendiges Säurespiel, das gut integrierte Tannin gibt ihm viel Kraft und Fülle mit.</p> | | | | |
| Beste Crianza | | | | | | |
| 2004 | Baltasar Gracián Crianza | Garnacha, Tempranillo, Syrah | DO Calatayud | Bodegas San Alejandro/Zeter, 67433 Neustadt, www.zeter-wein.de | 4,28 | 15,5 |
|  | | <p>Der Erzeuger: Die Kooperative San Alejandro wurde 1962 gegründet und hat derzeit 350 Mitglieder, die rund 1.100 ha Rebfläche bewirtschaften. Die Weinberge liegen auf einer Höhe von 750 bis 1.000 m. Angeboten werden die Weinlinien Viñas de Miedes, Baltasar Gracián und Las Rocas.</p> <p>Der Wein: Kräftiges Rot, feine Vanillearomatik, sehr gut eingebundenes Holz, dicht, marmeladig und nussig, dabei sehr harmonisch.</p> | | | | |

Weitere empfehlenswerte Weine

| Jahr | Wein | Rebsorte | Herkunft | Produzent/Distributeur | GHP/€ | Note |
|------|-------------------------|--|---------------------|---|-------|------|
| 2006 | Acón | Tempranillo | DO Ribera del Duero | Abadia de Acón, E-09301 Castrillo de la Vega, www.abadiadeacon.com | 3,75 | 15,3 |
| 2005 | Agramont Crianza | Tempranillo, Cab. Sauvignon, Merlot | Navarra | Principe de Viana/Ardau Weinimport, 53842 Troisdorf, www.hola-iberica.de | 3,99 | 15,2 |
| 2007 | Monte Llano | Tempranillo | DOCa Rioja | Bodegas Ramon Bilbao/Weinwelt, Mack & Schühle, 73277 Owen/Teck, www.weinwelt.de | 3,90 | 15,1 |
| 2005 | Vega Ibor | Tempranillo | VdIT Castilla | Bodegas Real/Weinkontor Freund, 33829 Borgholzhausen, www.weinkontor-freund.de | 3,55 | 15,1 |
| 2005 | Pingorote | Tempranillo | DO La Mancha | Bodegas Latúe/Fernandez Weingroßhandel, 90763 Fürth, j_fernandez@t-online.de | 3,35 | 14,9 |
| 2006 | Casa de la Teja Crianza | Tempranillo, Cab. Sauvignon | DO La Mancha | Cooperativa Jesus del Perdon/La Tienda, 41239 Mönchengladbach, www.la-tienda.de | 3,90 | 14,9 |
| 2005 | Castillo de Enguera | Monastrell, Tempranillo, Syrah, Merlot | DO Valencia | Enguera/Die Weinquelle, 40627 Düsseldorf, www.die-weinquelle.com | 3,40 | 14,8 |
| 2007 | Martúe | Tempranillo, Cab. Sauvignon, Merlot, Syrah | VdIT Castilla | Bodegas Martúe, E-45760 La Guardia (Toledo), www.martue.com | 3,90 | 14,8 |
| 2008 | Sabatacha | Shiraz | DO Jumilla | Bodegas San Isidro/Global Wines, 50933 Köln, Tel. 02 21/57 77 60 | 2,20 | 14,8 |

UNSERE BEWERTUNG

- unter 7 Punkte: **grob fehlerhaft**
 7 – 9,9 Punkte: **sehr schwach, mit deutlichen Fehlern, nicht empfehlenswert**
 10 – 11,9 Punkte: **noch ausreichend, aber unterdurchschnittlich**
 12 – 13,9 Punkte: **zufriedenstellender Durchschnitt, technisch einwandfrei**
 14 – 15,9 Punkte: **gut bis sehr gut**
 16 – 17,9 Punkte: **überragend, erstklassig**
 18 – 20 Punkte: **Weltklasse, absoluter Spitzenwein**

Die Punktbewertung stellt den Durchschnitt der Einzelurteile aller Verkoster dar.

erreichten mehr als 14 Punkte. Auch die Weißweine machten viel Freude. 7 von 19 Weißen übersprangen die 14-Punkte-Hürde, die die Grenze zu „gut bis sehr gut“ markiert. Außerdem war bei den Weißen kein einziger Ausfall zu verzeichnen.

Unter den älteren Jahrgängen war eine klare Hierarchie zu erkennen. Je älter, desto besser ist das klare Fazit aus diesem Test, wenn man den Jahrgang 2007 ausklammert. Der Jahrgang 2008 erreichte ordentliche 13,1 Punkte, der 2006er 14,2 Punkte. Die 2005er schnitten mit 14,6 Punkten noch ein bisschen besser ab, und die drei Weine des Jahres 2004 wurden sogar durchschnittlich mit sehr guten 14,8 Punkten bewertet.

Bei der Analyse der Preisklassen schlug sich der von der Weinagentur Zeter (Neustadt/Weinstraße) angebotene, mit 1,77 Euro billigste Wein der Probe ganz wacker (er schaffte es auf 12,7 Punkte).

Aber auch hier zeigte sich eine klare Tendenz: je teurer, desto besser. Die Weine im Preisbereich um 4 Euro konnten sich mit einem Punktedurchschnitt von beachtlichen 13,9 deutlich von den Weinen unter 3 Euro absetzen, deren Schnitt nur bei 12,9 Punkten lag.

Die Einzelwertung entschied (wie schon bei unserer Probe im vergangenen Jahr) ein Montgó-Wein der Danish-Dynamite-Truppe von Vinnico Export für sich. Wolf Wilder hat mit der Handelsfirma Montgó Ltd. in Berlin den Exklusivvertrieb für diese Konzeptweine, die auch auf anderen Verkostungen schon für Furore gesorgt haben. Die 2006er Cuvée aus der DO Yecla, die dem Handel für 3,70 Euro angeboten wird, erreichte traumhafte 15,8 Punkte.

Bester Wein unter 3 Euro wurde die 2001er Gran Reserva Santa Barbara, zu beziehen über die Agentur Julio Fernan-

dez in Fürth. Der beste Landwein ist über Global Wines in Köln zu bekommen und stammt von der Bodega Casa del Valle in Yepes bei Toledo, die zur Grupo Bodegas Olarra gehört. Den besten Weißwein präsentierten die Bodegas Martúe, La Guardia, mit einem 2008er Verdejo Blanco Nieva, der für gut 3 Euro ex works zu haben ist. Der beste Rosé schließlich stammt von der Bodega Anta Banderas. Das 230 ha große Weingut gehört zu 50% dem Schauspieler Antonio Banderas.

Klaus Herrmann/Gabriele Grasmück

EXTRAKT

Unsere Probe mit 101 spanischen Weinen bis 4 Euro stellte mit überwiegend überzeugenden Qualitäten einen guten Querschnitt durch die spanische Weinlandschaft dar. Sehr viel Spaß bereiteten die vielen gelungenen Rosés und Weißweine. Bei den Rotweinen war der Tempranillo, Star der spanischen Rebsorten, nur noch auf der Hälfte der Etiketten zu finden. Vor allem Monastrell wird immer häufiger selbstbewusst genannt. Das rote Rebsortenspektrum ist augenscheinlich vielfältiger geworden.